

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2014

M.A.-STUDIENGANG



Am **Montag, dem 7. April 2014**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** (Hofgebäude H 2) eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:
www.uni-muenster.de/Altoriental
www.uni-muenster.de/IAEK

M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Brüche und Kontinuitäten. Tempelinventare in diachroner und synchroner Perspektive

910115

Prof. Dr. R. Dittmann

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: n.V.

Raum: _____

Tempelinventare wurden bisher in der Vorderasiatischen Archäologie kaum in ihrer Komplexität und Veränderung durch die Perioden untersucht. Dieses Seminar soll dafür einen Einstieg geben.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat, Hausarbeit.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

M 2.3: Ägyptische Lektüre I: Geschichte der 18. Dynastie: was die schriftlichen Quellen uns sagen

099906

Dr. A. Wüthrich

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Fr 10–12 Uhr 14tägig

Beginn: 11.04.

Raum: RS 123

Die 18. Dynastie ist eine der bekanntesten Perioden der altägyptischen Geschichte. Zahlreiche Dokumente und Denkmäler sind auf uns angekommen. Es gibt eine Menge wissenschaftlicher als auch populärer Literatur über die Geschichte der Epoche. Wer waren diese Pharaonen, was waren ihre Eroberungen, ihre Kriege, ihre Innerpolitik und ihre Außenpolitik? Wie lassen die Historiker, die diese Periode bearbeiten, die Quellen sprechen? Wie baut man den Ereignisablauf neu auf? Wir werden königliche und private bedeutsame Inschriften der Zeit lesen, um diese Fragen zu beantworten.

Voraussetzung: M 2.1 und M 2.2.

Leistungspunkte: 2,5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

K. Sethe und W. Helck, *Urkunden der 18. Dynastie, historisch-biographische Urkunden*, Berlin 1906–1984 (abgekürzt Urk. IV).

M 2.4: Ägyptische Lektüre II: Einführung in Hieratisch (mit Tutorium)

910263

Dr. A. Wüthrich

1 SWS

Termin: Fr 10–12 Uhr 14tägig

Beginn: 25.04.

Raum: RS 123

Diese Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studenten mit der hieratischen Schrift vertraut zu machen. Nach einer Einführung werden wir eine Auswahl von Texten transkribieren und übersetzen.

Voraussetzung: M 2.1 und M 2.2.

Leistungspunkte: 2,5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre, Hausarbeit.

Literatur:

G. Möller, *Hieratische Paleographie*, Osnabrück 1927–1935.

U. Verhoeven, *Untersuchung zur späthieratischen Buchschrift*, OLA 99, Leuven 2001.

M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLERKUNDE UND IHRE METHODEN

M 3.1: Ägyptische Denkmälerkunde: Von des Teufels General zu den Söhnen der Götter – Ptolemaios und sein ägyptisches Königreich

099820 *A. Blasius, M.A.* [~ M 21]

2 SWS Termin: Do 14–18 Uhr 14tägig Beginn: 24.04. Raum: RS 2
Do 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 26.06. (sic), 03.07., 17.07

Anhand verschiedener Themenschwerpunkte soll ein Einblick in das politische, aber auch in Aspekte des sozialen und kulturell wie religiösen Lebens im ptolemäischen Ägypten vermittelt werden. Diese Blöcke widmen sich dabei dem ereignishistorischen Ablauf der Geschichte von Ptolemaios I. Soter, dem General und – angeblichen – Halbbruder Alexanders des Großen, bis zu Kleopatra VII. Philopator sowie Fragen der Herrscherideologie und der Situation in Gesellschaft und geistiger Elite des „Vielvölkerstaates“ am Nil.

Es gilt hier, neben der Behandlung des historischen Gerüsts vor allem die unterschiedlichen politischen und geistigen Strömungen innerhalb der immerhin fast 300 Jahre währenden „makedonischen“ Pharaonenherrschaft aufzuzeigen, die letztlich in (fast?) allen Denkmälern der Epoche ihre Spuren hinterlassen hat. Diesen Quellenreichtum in den skizzierten Kontexten zu vergegenwärtigen ist dabei ebenso ein wesentliches Anliegen der Veranstaltung.

Voraussetzung: Englisch- und Französischkenntnisse; ein Studium der Altertumswissenschaften ist wünschenswert.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Mündliches Referat. Zum Erwerb von 5 LP zusätzlich schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

G. Hölbl, *Geschichte des Ptolemäerreiches*, Darmstadt 1994 (durchgesehener Nachdruck: Stuttgart bzw. Darmstadt 2004).

A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs, 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, London ²1996.

R. S. Bianchi et al., *Cleopatra's Egypt: Age of the Ptolemies. Catalogue of an Exhibition, the Brooklyn Museum*, New York 1988.

W. Huß, *Ägypten in hellenistischer Zeit, 332–30 v. Chr.*, München 2001.

M 3.2: Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde

099925 *Prof. Dr. A. Lohwasser* [~ M 21]

2 SWS Termin: n.V. Beginn: n.V. Raum: RS ____

Auf vielen häufig belegten Objekten befinden sich formelhafte Texte, deren Kenntnis einen zwar gleichförmigen, aber großen Textkorpus erschließen hilft. Gemeinsam werden Opferformel, Kanopensprüche, Uschebtisprüche etc. in verschiedenen Varianten gelesen, in einem zweiten Schritt werden nur fragmentarisch erhaltene Objekte hinsichtlich der Inschriften ergänzt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat, Hausarbeit.

Literatur:

Wird jeweils genannt.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALT Vorderasiens (Teil 2)

M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Das frühe und mittlere Chalkolithikum. Archäologie der Ubaid-Zeit

910120

Prof. Dr. R. Dittmann

2 SWS

Termin: Di 17–19 Uhr

Beginn: 08.04.

Raum: RS 428

In der sogenannten Ubaid- (Obed-) Zeit des 6.–5. vorchristlichen Jahrtausends werden die Grundlagen für die anschließende erste frühe „Hochkultur“ der Uruk-Zeit gelegt. Die einzelnen Entwicklungsstränge, die zum Uruk-Phänomen führten, aufzuspüren und nachzuzeichnen, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat; bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde zusätzlich Hausarbeit.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

M 5: AKKADISCH (Teil 2)

M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Mittelassyrische Gesetze und Urkunden

910134

Prof. Dr. H. Neumann

2 SWS

Termin: Mi 10–12 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 52

Bei den sog. Mittelassyrischen Gesetzen (MAG) handelt es sich um eine Sammlung von Rechts-sätzen, die – zumeist fragmentarisch – auf mehreren Tafeln überliefert ist. Die Tafeln lassen sich hinsichtlich ihrer Kompilation mit der Regierungszeit des Königs Ninurta-apil-ekur (1181–1169 v. Chr.) in Verbindung bringen, spiegeln jedoch wohl zum Teil älteres Recht der mittelassyrischen Periode in der zweiten Hälfte des 2. Jt. v. Chr. wider. Die Lektüre ausgesuchter „Paragraphen“ der verschiedenen Tafeln dient zum einen der Einführung in den mittelassyrischen Dialekt des Akkadischen, zum anderen sollen verschiedene Rechtsphänomene der mittelassyrischen Periode unter sozial- und rechtsvergleichendem Gesichtspunkt mittels Zuziehung von Rechtsurkunden näher beleuchtet werden.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre, Hausarbeit.

Literatur:

Grammatik: K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 173–180; W. Mayer, Untersuchungen zur Grammatik des Mittelassyrischen (AOATS 2), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1971.

Recht(stexte): P. Koschaker, Neue keilschriftliche Rechtsurkunden aus der El-Amarna-Zeit (ASAW 39/5), Leipzig 1928; H. Freydank, Nachlese zu den mittelassyrischen Gesetzen, AoF 21 (1994) 203–211; M. T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor (SBL Writings from the Ancient World Series 6), Atlanta 1995, 153–194 und 253 (Literatur und Quellen); K. Abraham, The Middle Assyrian Period, in: R. Westbrook – R. Jasnow (Hrsg.), Security for Debt in Ancient Near Eastern Law (CHANE 9), Leiden – Boston – Köln 2001, 161–221; S. Lafont, Middle Assyrian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I/72-1), Leiden – Boston 2003, 521–563; H. Neumann, Mittelassyrische Zeit, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 113–118; R. Westbrook, Evidentiary Procedure in the Middle Assyrian Laws, JCS 55 (2003) 87–97.

M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Altbabylonische Beschwörungen

910081

Prof. Dr. H. Neumann

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Do 13–14 Uhr

Beginn: 10.04.

Raum: RS 52

Gegenstand des Seminars sind die Beschwörungen aus altbabylonischer Zeit (1. Hälfte 2. Jt. v. Chr.) in akkadischer Sprache. Anhand der Lektüre ausgewählter Texte werden Inhalt, Struktur und Bedeutung der altbabylonischen Beschwörungsliteratur beleuchtet und ihr Platz in der Überlieferung keilschriftlicher Beschwörungen vom 3.-1. Jt. v. Chr. bestimmt. Darüber hinaus

geht es auch um die Rolle des Beschwörungs- und Ritualwesens im Bereich der Heilkunde des alten Mesopotamien.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; Hausarbeit (nicht prüfungsrelevant).

Literatur:

W. Farber, Zur älteren akkadischen Beschwörungsliteratur, ZA 71 (1981) 51–71; ders., Early Akkadian Incantations: Addenda et Subtrahenda, JNES 43 (1984) 69–71; ders., Magische Rituale 1.a–c, in: O. Kaiser (Hrsg.), Rituale und Beschwörungen I (TUAT II/2), Gütersloh 1987, 255–258; ders., (W)ardat-lili(m), ZA 79 (1989) 14–35; ders., Schlaf, Kindchen, schlaf! Mesopotamische Baby-Beschwörungen und – Rituale (MC 2), Winona Lake 1989; ders., *mannam lušpur ana Enkidu*: Some New Thoughts about an Old Motif, JNES 49 (1990) 299–232; P. Michalowski, The Early Mesopotamian Incantation Tradition, in: P. Fronzaroli (Hrsg.), Literature and Literary Language at Ebla (QuS 18), Florenz 1992, 305–326; N. C. Veldhuis, The Fly, the Worm, and the Chain: Old Babylonian Chain Incantations, OLP 24 (1993) 41–64; G. Cunningham, “Deliver Me from the Evil”: Mesopotamian Incantations 2500–1500 BC (StPSM 17), Rom 1997; I. L. Finkel, On Some Dog, Snake and Scorpion Incantations, in: T. Abusch – K. van der Toorn (Hrsg.), Mesopotamian Magic: Textual, Historical, and Interpretative Perspectives (AMD I), Groningen 1999, 213–250; B. R. Foster, Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature, Bethesda ³2005, 170–206; K. Hecker, Rituale und Beschwörungen. Ältere Beschwörungen und Rituale, in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), Omina, Orakel, Rituale und Beschwörungen (TUAT.NF 4), Gütersloh 2008, 61–75.

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 2)

M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen

910010

Prof. Dr. H. Neumann

[~ GM 2a]

2 SWS

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Testate.

Literatur:

W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom ³1995; K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom ³1988; M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta 23), Wiesbaden 2011; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978.

M 6: SUMERISCH (Teil 2)

M 6.2: Sumerisch II: Gudea-Inschriften

910058

Dr. S. Paulus

[~ AM 1c]

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand ausgewählter neu-sumerischer Statuen des Fürsten Gudea von Lagaš (22. Jahrhundert v. Chr.) und seiner Dynastie sowie Auszügen des Zylinders A die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden mit den Texten verbundene Probleme der Chronologie und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: M 6.1.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre, Klausur (90 min.).

Literatur:

A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung (AnOr 30), Rom 1966; D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; D. R. Frayne, Ur III Period (2112–2004 BC) (RIME 3/2), Toronto – Buffalo – London 1997; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; C. E. Suter, Gudea's Temple Building: The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000; S. Paulus, Die Tempelbauhymne Gudeas von Lagaš (Zylinder A), in: Janowski, D. Schwemer (Hrsg.), Hymnen, Klagelieder und Gebete (TUAT NF 7), Gütersloh 2013, 9–36.

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 2)

M 6a.2: Sumerisch für Fortgeschrittene II: Die Reformen des Urukagina
910096
Dr. S. Paulus

[~ VMb]

2 SWS

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 52

Obwohl die „Reformen“ des letzten Herrschers der 1. Dynastie von Lagaš, UruKagina (um 2344 v. Chr.), wahrscheinlich nie umgesetzt wurden, zeigen sie den Eingriff des Stadtfürsten (énsi) in das soziale und rechtliche Leben des Stadtstaates. Zum einen stellen sie den Versuch dar, Missbrauch und Säkularisierungstendenzen seiner Vorgänger entgegenzuwirken. Zum anderen werden staatliche Gebühren reduziert und Maßnahmen zum Schutz von sozial Schwächeren ergriffen.

Neben rechts- und sozialhistorischen Problemen wird in diesem Kurs eine Einführung in die altsumerische Sprachstufe und Orthographie gegeben.

Voraussetzung: M 6a.1.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre, Klausur (90 min.).

Literatur:

H. Steible, Die altsumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil I (FAOS 5/1), Wiesbaden 1982, 288ff. (Ukg. 4-5); D. G. Frayne, Presargonic Period (2700–2350 BC) (RIME 1), Toronto – Buffalo – London, 2008, 245–287; C. Wilcke, Early Ancient Near Eastern Law, Winona Lake 2007; J. Bauer, Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte, in: P. Attinger, M. Wäfler (Hrsg.), Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit (OBO 160/1), Freiburg – Göttingen 1998, 431–585; B. Hruška, Die Reformtexte Urukaginas. Der verspätete Versuch einer Konsolidierung des Stadtstaates von Lagaš, in: P. Garelli (Hrsg.), Le palais et la royauté (Archéologie et civilisation). Paris 197, 151–156; B. Hruška, Die innere Struktur der Reformtexte Urukaginas von Lagaš, in: ArOr 41 (1973) 104–132; D. O. Edzard, „Soziale Reformen“ im Zweistromland bis ca. 1600 v. Chr.: Realität oder literarischer Topos? in: ActAnt 22 (1974) 145–156.

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

M 7.3: Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene
099891
Prof. Dr. St. Emmel

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Di 17–18 Uhr

Beginn: 08.04.

Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse des Sahidischen Dialekts des Koptischen.

Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

Lektüre-Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

M 7.4: Koptische Dialekte**099930****Prof. Dr. St. Emmel**

2 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 123

Das Seminar bietet eine Einführung in die koptischen Dialekte und die koptische Dialektologie. An ausgewählten Studien und Texten werden sprachliche Besonderheiten im Vergleich zum sahidischen Dialekt herausgearbeitet und besprochen.

Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2 (oder Äquivalent).

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre, Klausur (90 min.).

Literatur:

The Coptic Encyclopedia, Bd. 8, New York 1991, verschiedene Einträge über koptische Dialekte.

Funk, W.-P. „Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic“. In: *Historical Dialectology: Regional and Social*, hrsg. von J. Fisiak, 149–192. Berlin etc. 1988.

Kasser, R., und W.-P. Funk. „A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic“. *Journal of Coptic Studies* 1 (1990) 141–151.

Die koptischen Texte usw. werden vom Lehrer rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 2)**M 8.3: Vorlesung: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung****099944****Prof. Dr. St. Emmel**

1 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 08.04.

Raum: RS 123

Fortsetzung der Vorlesung „Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert“ (M 8.1 im Wintersemester), jetzt mit Fokus auf die Geschichte der „Christenverfolgung“ in den ersten Jahrhunderten des Christentums und danach die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451 und der arabischen Eroberung im 7. Jahrhundert.

Voraussetzung: Keine (aber für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: M 8.1 und M 8.2).

Leistungspunkte: 1

Studienleistung: Für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: Klausur (45 min.).

M 8.4: Seminar: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur**099959****Prof. Dr. St. Emmel**

1 SWS

Termin: Di 15–16 Uhr

Beginn: 08.04.

Raum: RS 123

Das Seminar begleitet die Vorlesung M 8.3. Primärquellen, die relevant für die in der Vorlesung vorgetragenen Themen sind, werden in Übersetzung gelesen, kritisch analysiert und diskutiert.

Voraussetzung: Keine (aber für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: M 8.1 und M 8.2).

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Referat, Hausarbeit.

Literatur:

Krause, M. (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998.

Davis, Stephen J. *The Early Coptic Papacy: The Egyptian Church and Its Leadership in Late Antiquity*. Kairo – New York 2004.

Swanson, Mark N. *The Coptic Papacy in Islamic Egypt (641–1517)*. Kairo – New York 2010.

Farang, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London – New York 2014.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 2)

M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Zentren Altvorderasiens zur Ur III-Zeit 910149

Prof. Dr. R. Dittmann

2 SWS Termin: Do 9–11 Uhr Beginn: 10.04. Raum: RS 428

Mit dem Begründer der dritten Dynastie von Ur, Urnamma, werden die alten Zentren in Babylonien umgestaltet und erhalten durch die Errichtung kanonischer Ziqqurrati ein unverkennbares Erscheinungsbild. Die Gemeinsamkeiten und Kontraste dieser Orte zu analysieren, auch im Hinblick auf ältere Vorläufer, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 5
Studienleistung: Referat, Hausarbeit.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

M 9.4: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie II: Entwicklung von Siedlungskammern im Iran

910100

Prof. Dr. R. Dittmann

[~ VMb]

1 SWS Termin: Di 14–15 Uhr Beginn: 08.04. Raum: RS 428

Eine Fülle von Surveys, die in den letzten Jahrzehnten durchgeführt wurden, erlaubt es, die Siedlungskammern im iranischen Raum in ihrer synchronen und diachronen Entwicklung zu untersuchen. Diese zum Teil unterschiedlichen Entwicklungen sollen kontrastiert werden.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie

099963

Prof. Dr. A. Lohwasser

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.2: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Altorientalische Philologie

910168

Prof. Dr. H. Neumann

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.3: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Koptologie

099978

Prof. Dr. St. Emmel

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 10.4: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde

910172 *Prof. Dr. R. Dittmann*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 11: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

M 11.1: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie

099982 *Prof. Dr. A. Lohwasser*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: M 10.1.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 11.2: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Altorientalische Philologie

910153 *Prof. Dr. H. Neumann*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: M 10.2.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 11.3: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Koptologie

099997 *Prof. Dr. St. Emmel*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: M 10.3.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 11.4: Publikationsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde

910187 *Prof. Dr. R. Dittmann*

1 SWS Termin: n.V.

Voraussetzung: M 10.4.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester), Hausarbeit.

M 17–20: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN / BERUFSPRAXIS

M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

---- **M 17: Multidisziplinäre Studien**

099910 **M 18: Berufspraxis I**

910278 **M 19: Berufspraxis II**

910282 **M 20: Berufspraxis III**

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN
für M.A., Magister, Promotion und u.U. B.A.

Altertumswissenschaften im Dritten Reich

099815

Dr. S. Voss Kern

1 SWS

Termin: Blockseminar Fr/Sa Beginn: 11.04.

Raum: RS 2

Fr 11.04., 14–16; Fr 25.04., 14–18; Sa 26.04., 9–13;

Sa 17.05., 9–13; Fr 23.05., 14–18; Sa 24.05., 9–13; Fr 27.06., 11–16

Die methodisch-kritische Fachgeschichte befindet sich in den meisten Disziplinen der Altertumswissenschaften noch in ihren Anfängen. Das Seminar bietet einen Überblick über den aktuellen wissenschaftshistorischen Forschungsstand innerhalb der deutschen Altertumswissenschaften unter Bevorzugung der Alten Geschichte, Vor- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Ägyptologie. Behandelt werden biografische, institutionshistorische, und ideologehistorische Aspekte im Kontext der politischen und weltanschaulichen Entwicklungen während der Weimarer Republik und des „Dritten Reichs“. Ziel ist es, Forschung, Publikationen und Institutionen vor dem Hintergrund der damaligen Zeitgeschichte zu reflektieren.

Voraussetzung: Keine; ein Studium der Altertumswissenschaften ist wünschenswert.

Leistungspunkte: 3 bzw. 5

Studienleistung: Mündliches Referat. Zum Erwerb von 5 LP zusätzlich schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Ausführliche Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben. Einführend sind hervorzuheben:

Alexander Demnadt, „Klassik als Klischee: Hitler und die Antike“, in: *Historische Zeitschrift* 274,2, 2002, 281–313.

Uta Halle, „Die Externsteine sind bis auf weiteres germanisch!“ *Prähistorische Archäologie im Dritten Reich*, Bielefeld 2002.

Frank-Rutger Hausmann, *Die Geisteswissenschaften im „Dritten Reich“*, Frankfurt am Main 2011.

Beat Näf (Hrsg.), *Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus*, Kolloquium Universität Zürich 14.–17. Oktober 1998, Mandelbachtal 2001.

Stefan Rebenich, „The History of History“, in: *Classical Review* 57,2, 2007, 431–433.

Susanne Bickel – Hans-Werner Fischer-Elfert – Antonio Loprieno – Tonio Sebastian Richter (Hrsg.), *Ägyptologen und Ägyptologien zwischen Kaiserreich und Gründung der beiden Deutschen Staaten*, Beihefte zur *Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde* 1, Berlin 2013.

Im Westen viel Neues – Die phönizische Kultur und ihre Verbreitung

910191

PD Dr. E. Rehm

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: n.V.

Raum: RS ____

Die Phönizier an der Levanteküste zeichnen sich durch Innovationen aus, die sie als Händler auch in den Westen wie in Osten der antiken Welt bringen. In dem Seminar sollen zum einen wichtige Ausgrabungsorte, zum anderen aber auch die Transferleistungen der Phönizier vorgestellt werden. Zudem wird ihre Reputation in den anderen Kulturen, die sich nachhaltig beeinflussten, ein Thema sein.

Grundsätzlich beschäftigt sich die Veranstaltung mit der Vernetzung der antiken Kulturen sowohl im Orient wie auch im gesamten Mittelmeergebiet und ist damit auch für Studierende der Klassischen Archäologie, der Alten Geschichte, der Theologie und der Ägyptologie geeignet und interessant.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Archäologie / Geschichte.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Referat (45 min.).

Literatur:

H. G. Niemeyer, *Jahrbuch des Römisch Germanischen Zentralmuseums* 31, 3–94; H. G. Niemeyer, *Die Phönizier im Zeitalter Homers* (mit Lit.hinweisen); M. Sommer, *Die Phönizier* (2005); S. Moscati, *Die Phönizier*, *Ausstell.Kat.* (1988) mit Artikeln und Bibliographie; Mark Wolmer, *Ancient Phoenicia: An*

Introduction (2011); M. E. Aubet, *The Phoenicians and the West: Politics, Colonies and Trade* (2001); V. Krings, *La civilisation phénicienne et punique. Manuel de recherche* (1994); G. Markoe, *The Phoenicians* (2002), bzw. deutsche Ausgabe: *Die Phönizier* (2003).

Die Archäologie Zyperns: Ausgrabungen und kulturelle Entwicklungen vom Neolithikum bis in die Eisenzeit

910206

Prof. Dr. J. Bretschneider

2 SWS

Termin: Blockveranstaltung Beginn: 20.–21.05.

Raum: RS ____

In Vorbereitung zur Zypernexcursion findet ein Blockseminar zum Thema „Archäologie Zyperns: Ausgrabungen und kulturelle Entwicklungen vom Neolithikum bis in die Eisenzeit“ statt. Seminarthemen sind:

- 1: Neolithikum (10.–5. Jt. v. Chr.): Ein Überblick mit Fokus auf Choirokoitia/Khirokitia und Kalavassos-Tenta.
- 2: Chalkolithikum (3900–2400 v. Chr.): Ein Überblick mit Fokus auf Lempa.
- 3: Frühe Bronzezeit I (Frühkyprisch I / 2400 v. Chr.) bis Mittlere Bronzezeit III (Mittelkyprisch III / 1600 v. Chr.): Ein Überblick mit Fokus auf Marki, Sotira.
- 4: Späte Bronzezeit I–III (Spätkyprisch I–III / 1600–1450): Schriftquellen, kulturelle Entwicklungen und internationaler Handel.
- 5: Die Kupferindustrie Zyperns.
- 6: Die spätbronzezeitlichen Siedlungen von Enkomi und Hala Sultan Tekke.
- 7: Die spätbronzezeitlichen Siedlungen von Alassa, Kalavassos-Ayios Dhimiytrios und Maa-Palaiokastro.
- 8: Kition und die phönikische Kultur Zyperns.
- 9: Kyprische Stadtkönigtümer des 1. Jahrtausends v. Chr.
- 10: Zypern unter der Herrschaft der Ptolemäer mit Fokus auf die Nekropole von Nea Paphos mit den sog. Königsgräbern.
- 11: Zypern unter römischer Herrschaft.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Einführende Literatur (weitere Literatur siehe Aushang):

B. Knapp, *The Archaeology of Cyprus: From Earliest Prehistory through the Bronze Age*, Cambridge University Press 2013.

Ancient Cyprus: Cultures in Dialogue, Ausstellungskatalog (Brüssel 30.10.2012–17.02.2013), Nicosia 2012.

P. Schollmeyer, *Das Antike Zypern*, Philipp von Zabern, 2009 (allgemeine Übersicht für Reisende).

R. Dittmann, *Die Bedeutung Zyperns aus dem Blickwinkel der Vorderasiatischen Archäologie*, in: S. Rogge (Hrsg.), *Zypern – Insel im Brennpunkt der Kulturen*, Schriften des Instituts für Interdisziplinäre Zypern-Studien 1, Münster: Waxmann Verlag, 2000.

H. Matthäus, *Eine kosmopolitische Hochkultur – Zypern von 1600–1100 v. Chr.* in: S. Rogge (Hrsg.), *Zypern – Insel im Brennpunkt der Kulturen*, Schriften des Instituts für Interdisziplinäre Zypern-Studien 1, Münster: Waxmann Verlag, 2000.

H. Matthäus *Zeitenwenden im Mittelmeergebiet. Kunst und Kultur Zyperns zwischen 1100 und 750 v. Chr.*, in: R. Bol – K. Kleibl – S. Rogge (Hrsg.), *Zypern, Insel im Schnittpunkt interkultureller Kontakte – Adaption und Abgrenzung von der Spätbronzezeit bis zum 5. Jahrhundert v. Chr.*, Schriften des Instituts für Interdisziplinäre Zypern-Studien 8, Münster: Waxmann Verlag, 2009.

A. Mehl, *Zyperns Stadtkönige bis um 500 v. Chr. Zwischen wechselnden Oberherrschaften und Unabhängigkeit, zwischen Eigenentwicklung und Import.*, in: R. Bol – K. Kleibl – S. Rogge (Hrsg.), *Zypern, Insel im Schnittpunkt interkultureller Kontakte – Adaption und Abgrenzung von der Spätbronzezeit bis zum 5. Jahrhundert v. Chr.*, Schriften des Instituts für Interdisziplinäre Zypern-Studien 8, Münster: Waxmann Verlag, 2009.

M. Dietrich, *Zypern und die Ägäis nach den Texten aus Ugarit*, in: S. Rogge (Hrsg.), *Zypern – Insel im Brennpunkt der Kulturen*, Schriften des Instituts für Interdisziplinäre Zypern-Studien 1, Münster: Waxmann Verlag, 2000.

V. Karageorghis, *The Civilization of Prehistoric Cyprus*, 1976.

V. Karageorghis, *Early Cyprus: Crossroads of the Mediterranean*, 2003.
 L. Steel, *Cyprus before History: From the Earliest Settlers to the End of the Bronze Age*, 2004.

Keilschrifttexte zur Geschichte Zyperns

910210

Prof. Dr. H. Neumann, Dr. S. Paulus

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS ____

In Vorbereitung der studentischen Zypern-Exkursion 2014 werden in diesem Kurs die sich auf die Geschichte und Bedeutung Zyperns in der altorientalischen Welt des 2. und 1. Jt. v. Chr. beziehenden Keilschrifttexte philologisch-kulturhistorisch behandelt und ausgewertet.

Voraussetzung: Akkadisch-Kenntnisse.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung der Texte.

Literatur:

Allgemein: V. Karageorghis, *Early Cyprus: Crossroads of the Mediterranean*, Los Angeles 2002; A. Mehl, *Zwischen wechselnden Oberherrschaften und Unabhängigkeit, zwischen Eigenentwicklung und Import. Zyperns Stadtkönige bis um 500 v. Chr.*, in: R. Bol – K. Kleibl – S. Rogge (Hrsg.), *Zypern – Insel im Schnittpunkt interkultureller Kontakte. Adaption und Abgrenzung von der Spätbronzezeit bis zum 5. Jh. v. Chr.* (Schriften des Instituts für interdisziplinäre Zypernstudien 8), Münster 2009, 191–212; ders., *Zyperns Einordnung in die politische Welt. Vorderasiens im späten 2. und frühen 1. Jahrtausend v. Chr.*, in: Ch. Ulf – R. Rollinger (Hrsg.), *Lag Troia in Kilikien? Der aktuelle Streit um Homers Ilias*, Darmstadt 2011, 207–224.

2. Jt. v. Chr.: H.-G. Buchholz, *Ugarit, Zypern und Ägäis. Kulturbeziehungen im zweiten Jahrtausend v. Chr.* (AOAT 261), Münster 1999; Z. Cochavi-Rainey, *The Alashia Texts from the Fourteenth and Thirteenth Centuries BCE: A Textual and Linguistic Study* (AOAT 289), Münster 2003.

1. Jt. v. Chr.: A. Fuchs, *Die Inschriften Sargons II. aus Khorsabad*, Göttingen 1994; F. Labat, *Section 4: Inscription assyrienne (No. 4001)*, in: M. Yon, *Kition dans les textes (Kition-Bamboula 5)*, Paris 2004, 345–354; K. Radner, *The Stele of Sargon II of Assyria at Kition: A Focus for an Emerging Cypriot Identity?* in: R. Rollinger – B. Gufler – M. Lang – I. Madreiter (Hrsg.), *Interkulturalität in der Alten Welt. Vorderasien, Hellas, Ägypten und die vielfältigen Ebenen des Kontakts* (Philippika 34), Wiesbaden 2010, 429–449; J. Wiesehöfer, *Zypern unter persischer Herrschaft. Ein Forschungsbericht*, in: H. Sancisi-Weerdenburg – A. Kuhrt (Hrsg.) *Achaemenid History IV: Centre and Periphery*, Leiden 1990, 239–252.

Ägyptische Denkmälerkunde: Von des Teufels General zu den Söhnen der Götter – Ptolemaios und sein ägyptisches Königreich

099820

A. Blasius, M.A.

[~ M 3.1]

2 SWS

Termin: Do 14–18 Uhr 14tägig

Beginn: 24.04.

Raum: RS 2

Do 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 26.06. (sic), 03.07., 17.07

Anhand verschiedener Themenschwerpunkte soll ein Einblick in das politische, aber auch in Aspekte des sozialen und kulturell wie religiösen Lebens im ptolemäischen Ägypten vermittelt werden. Diese Blöcke widmen sich dabei dem ereignishistorischen Ablauf der Geschichte von Ptolemaios I. Soter, dem General und – angeblichen – Halbbruder Alexanders des Großen, bis zu Kleopatra VII. Philopator sowie Fragen der Herrscherideologie und der Situation in Gesellschaft und geistiger Elite des „Vielvölkerstaates“ am Nil.

Es gilt hier, neben der Behandlung des historischen Gerüsts vor allem die unterschiedlichen politischen und geistigen Strömungen innerhalb der immerhin fast 300 Jahre währenden „makedonischen“ Pharaonenherrschaft aufzuzeigen, die letztlich in (fast?) allen Denkmälern der Epoche ihre Spuren hinterlassen hat. Diesen Quellenreichtum in den skizzierten Kontexten zu vergegenwärtigen ist dabei ebenso ein wesentliches Anliegen der Veranstaltung.

Voraussetzung:	Englisch- und Französischkenntnisse; ein Studium der Altertumswissenschaften ist wünschenswert.
Leistungspunkte:	3 bzw. 5
Studienleistung:	Mündliches Referat. Zum Erwerb von 5 LP zusätzlich schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

G. Hölbl, *Geschichte des Ptolemäerreiches*, Darmstadt 1994 (durchgesehener Nachdruck: Stuttgart bzw. Darmstadt 2004).
A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs, 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, London ²1996.
R. S. Bianchi et al., *Cleopatra's Egypt: Age of the Ptolemies. Catalogue of an Exhibition, the Brooklyn Museum*, New York 1988.
W. Huß, *Ägypten in hellenistischer Zeit, 332–30 v. Chr.*, München 2001.

Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde

099925

Prof. Dr. A. Lohwasser

[~ M 3.2]

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS ____

Im Seminar werden die in der Ägyptologie gängigen kunsthistorischen Theorien und Methoden vorgestellt und ihre Anwendung anhand praktischer Beispiele eingeübt. Die Beispiele sind so gewählt, dass eine grundlegende Denkmälerkenntnis der Rundbilder vom Alten Reich bis zur Spätzeit vermittelt wird. Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion zum Roemer- und Pelizaeus-Museum, Hildesheim, geplant.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Referat, Hausarbeit.

Literatur:

Literatur zum Einstieg: R. S. Bianchi, Ancient Egyptian Reliefs, Statuary, and Monumental Paintings, in: J. M. Sasson (Hrsg.), *Civilizations of the Ancient Near East*, Bd. IV, 2533–2554 (Signatur Ägyptologie D 108).

Einführung in das Lesen von ptolemäisch-römischen Tempelinschriften

910244

Prof. a.D. Dr. E. Graefe

1 SWS

Termin: Di 10–11

Beginn: 15.04.

Raum: RS 123

Die Priester der griechisch-römischen Zeit haben die Möglichkeiten des hieroglyphischen Schriftsystems in kreativer Weise genutzt, um in assoziativ alten Zeichenformen (u.U. zahlreiche) neue oder alternative Lautwerte zu geben bzw. neue Zeichenformen zu schaffen. Das führt dazu, dass manche neue Schreibungen nur für einzelne Wörter/Lemmata gelten können bzw. die Vielzahl der Lesemöglichkeiten ein zeitraubendes Nachdenken/Nachsuchen erfordert („Ausprobieren“). Die sprachliche Basis ist das Mittelägyptische, aber mit Veränderungen durch den Einfluss der späteren Sprachstufen..

Voraussetzung: Abschluss in Mittelägyptisch.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Vorbereitung der jeweils von Stunde zu Stunde angegebenen Übungsstücke.

Literatur:

Seit einigen Jahren ist das Studium durch die zweibändige Einführung von D. Kurth, *Einführung ins Ptolemäische. Eine Grammatik mit Zeichenliste und Übungsstücken*, Hützel 2007, erleichtert und dieses Werk wird auch benutzt werden.

Texte zum koptischen Alltag**910301****Dr. K.-H. Brune**

2 SWS

Termin: Do 11–13 Uhr

Beginn: 10.04.

Raum: RS 102

Zu den wichtigen Quellen der koptischen Kultur und des Alltagslebens gehören auch die sog. nicht-literarischen Texte. Während die literarischen Texte sich hauptsächlich mit religiösen Themen befassen, zeigen uns die zu besprechenden Quellen, was die Menschen abseits der Religion im Alltag bewegte. Sie liegen z. B. in Form von Briefen, Urkunden, magischen Texten usw. vor. Wir wollen uns mit ihnen möglichst in ihrer ursprünglichen Form befassen (als Übung im Lesen von Originalen) und an Hand ihrer Gemeinsamkeiten die entsprechenden Formulare herausarbeiten, um so auch fragmentarische oder schlecht leserliche Texte wenigstens teilweise sinnvoll ergänzen zu können.

Voraussetzung: Koptisch I und II..

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Vorbereitung der Übersetzung.

Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene**910259****Prof. Dr. St. Emmel**

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS ____

Der Prof. hat es vor, sein immer noch vorläufiges und zweisprachiges [zum Teil deutsches, zum Teil englisches] „Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“ sowohl auf deutsch als auch auf englisch zu veröffentlichen. In dem Seminar wird er auf workshop-artige Weise versuchen, die Gedankengänge, Forschungen und Arbeitsschritte zu verdeutlichen, die den Weg zu einem didaktisch effizienten und erfolgreichen Lehrbuch des Sahidisch-koptischen bereiten können.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Sahidisch-Koptischen.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur:

Hauptgegenstand: Emmel, St. Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige Ausgabe, Münster 2004. Dazu sein „Vorläufiger und unvollständiger Entwurf eines Glossars zum sahidischen Markusevangelium ed. Quecke (zusammen mit anderen Wörtern aus Sahidisch I–II und GEK [aber nicht mit allen])“ (neuster Stand: WS 2013/14).

Brankaer, J. *Coptic: A Learning Grammar (Sahidic)*. Subsidia et instrumenta linguarum Orientis 1. Wiesbaden 2010.

Eberle, A. *Koptisch. Ein Leitfaden durch das Saïdische*. München 2004.

Lambdin, T. O. *Introduction to Sahidic Coptic*. Macon 1983.

Layton, B. *A Coptic Grammar with Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect*. 3. Aufl. Porta linguarum orientalis, n.s., 20. Wiesbaden 2011.

Layton, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.

Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

Shisha-Halevy, A. *Coptic Grammatical Chrestomathy: A Course for Academic and Private Study*. OLA 30. Louvain 1988.

Ugaritisch II: Lektüre leichter Passagen aus dem Baal-Mythos und dem Keret-Epos**910225****Prof. a.D. Dr. M. Dietrich**

2 SWS

Termin: Mi 12–14

Beginn: 16.04.

Raum: RS 52

Die Übung hat zum Ziel, die Kenntnisse über das Ugaritische nach dem Einführungskurs zu vertiefen und die Fähigkeit zu erwerben, Texte der Epik auf ihre lexikalischen, syntaktischen und poetologischen Besonderheiten hin zu analysieren. Es sollen Passagen aus dem Baal-Mythos und dem Keret-Epos besprochen werden, die hierfür geeignet sind.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Ugaritischen der alphabetischen Überlieferung.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

Literatur:

J. Tropper, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar (Münster 2002); P. Bordreuil – D. Pardee, Manuel d'Ougaritique, Bde. 1 und 2 (Paris 2004); dies., A Manual of Ugaritic (Wino-na Lake, IN, 2009).

Ugaritisch für Fortgeschrittene: Ausgewählte schwierige Passagen aus dem Keret-Epos**910230****Prof. a.D. Dr. M. Dietrich**

2 SWS

Termin: Mi 14–16

Beginn: 16.04.

Raum: RS 160

Die Übung hat zum Ziel, die Studierenden mit Texten vertraut zu machen, deren Deutung kontrovers diskutiert wird. Damit sollen die Studierenden ihre Erfahrung in der Behandlung philologischer, kultur- und religionsgeschichtlicher Fragen vertiefen.

Voraussetzung: Solide Kenntnisse des Ugaritischen in der Alphabettradition.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Aktive und regelmäßige Teilnahme.

Literatur:

KTU.

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie: siehe die nächste Seite!

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie 2014:

Archäologische Fotografie und Bildbearbeitung Digitale Epigraphik

10.-14.6.2014 (=Pfingstferien)

Jeweils 9-18 Uhr mit variablen Pausen

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

Kira Zumkley, B.A.

(Science Museum, London)

Dr. Christian Bayer

(Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim)



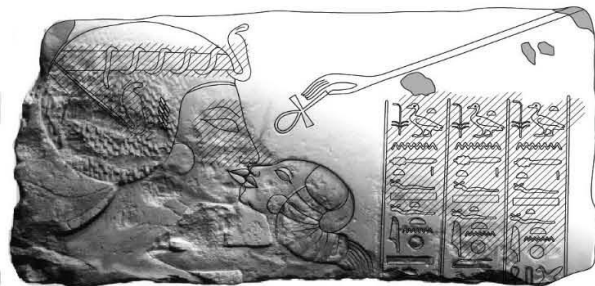
Die Pfingstschule teilt sich 2014 in zwei Teile.

Die ersten drei Tage beschäftigen sich mit den verschiedenen Aspekten der archäologischen Fotografie, wobei die Objektfotografie, Grabungsfotografie und die digitale Nachbearbeitung der Bilder mit Adobe PhotoShop im Mittelpunkt stehen. Im Praxisteil wird hierbei besonders auf die Anwendung einfachster Hilfsmittel Wert gelegt, um den Anforderungen einer oft nur spärlich vorhandenen technischen Ausrüstung auf Grabungen gerecht zu werden. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern die notwendigen Kenntnisse zu vermitteln um Bilder auf publikationsorientiertem Niveau selbst fotografieren zu können.

Benötigte Materialien:

- DSLR Kameraformat
- Kamerahandbuch
- wenn vorhanden verschiedene Objektive
- Taschenrechner
- schwarzes Tonpapier

Der zweite Teil beschäftigt sich mit Verfahren der zeichnerischen Dokumentation, insbesondere der digitalen Epigraphik. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit entsprechenden Programmen (Adobe PhotoShop, Adobe Illustrator) sowie das Verständnis der jeweils zugrunde liegenden Techniken von Pixel- bzw. Vektor-Bearbeitung. Im Praxisteil besteht Gelegenheit, die verschiedenen Techniken an den Einsatzgebieten "Schrift" (Hieratisch) und "Bild" (Relief) zu erproben. Für den Praxisteil wird ein eigener Computer (Laptop mit Windows, MacOS oder Unix) mit installierter Freeware "Gimp" und "Inkscape" benötigt.



Um verbindliche Anmeldung bis zum 28.5. wird gebeten: aegypkop@uni-muenster.de